

Erklärung

Noch mehr kulturelle Demokratie wagen! 50 Jahre Loccumer Kulturpolitische Kolloquien

Sie gehören zur Kulturpolitikgeschichte der Bundesrepublik Deutschland: Die Kulturpolitischen Kolloquien der Evangelischen Akademie Loccum. Als der damalige Studienleiter und spätere Gründungspräsident der Kulturpolitischen Gesellschaft, Prof. Dr. Olaf Schwencke, diese Tagungsreihe im Frühjahr 1970 startete, war dies der Beginn einer nachhaltig wirksamen kulturpolitischen Debatte in Deutschland, die die Entwicklung einer Neuen Kulturpolitik maßgeblich beförderte.

Eingebunden in den demokratiepolitischen Selbstauftrag der Evangelischen Akademien und bezugnehmend auf die politisch wie gesellschaftlich in dieser Zeit formulierte Losung, mehr Demokratie zu wagen, gaben die Kolloquien wichtige Impulse, um den kulturellen und kulturpolitischen Konservatismus der 1960er Jahre zu überwinden. Hier war der Ort, um »Kulturpolitik methodisch zu durchdenken und in Theorie und Praxis zu präzisieren« (Olaf Schwencke). Hier wurde darüber nachgedacht, wie eine Demokratisierung der Gesellschaft durch Kultur zu erreichen sei und hier wurde die Gründung der Kulturpolitischen Gesellschaft mit diesem Auftrag vorbereitet.

Anlässlich des 65. Loccumer Kulturpolitischen Kolloquiums »Kulturpolitik und Rechtspopulismus« vom 21. bis 23. Februar 2020 erklärte Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft Dr. Tobias J. Knoblich: »Das erreichte Niveau der gesellschaftspolitisch begründeten und konzeptbasierten Kulturpolitik ist ohne die Loccumer Kulturpolitischen Kolloquien nicht denkbar. Olaf Schwencke hat damals früh die Zeichen der Zeit erkannt und Loccum zu einem Genius Loci der kulturpolitischen Diskussion gemacht. Dafür gebührt ihm hohe Anerkennung und Dank! Für die Kulturpolitische Gesellschaft ist es eine Ehre und Verpflichtung, in der demokratischen Tradition der Ev. Akademien zu stehen, die der Soziologe Helmut Schelsky ›Orte der institutionalisierten Dauerreflexion genannt hat. Wir brauchen diese ›Dauerreflexion‹ in demokratischer Tradition heute mehr denn je. Sie hilft uns, gegen den grassierenden Rechtspopulismus zu bestehen und neue Ideen für die Zukunft der Kulturpolitik zu entwickeln, die wir dringend benötigen. Auch von dem diesjährigen Kolloquium soll die Botschaft ausgehen: Wir wollen noch mehr kulturelle Demokratie wagen.«

Loccum, 21. Februar 2020



Dr. Tobias J. Knoblich
- Präsident -

Präsident

Dr. Tobias J. Knoblich
Dezernent für Kultur und Stadtentwicklung der
Landeshauptstadt Erfurt

Vizepräsident*innen

Andreas Bialas, MdL
Kulturpolitischer Sprecher der
SPD-Landtagsfraktion NRW, Düsseldorf

Prof. Dr. Birgit Mandel
Direktorin Institut für Kulturpolitik Universität
Hildesheim

Schatzmeister

Kurt Eichler
ehem. Geschäftsführender Direktor der
Kulturbetriebe Dortmund

Beisitzer*innen

Muchtar Al Ghusain
Beigeordneter für die Bereiche Jugend, Bildung
und Kultur der Stadt Essen

Wibke Behrens M.A.
Leiterin und Mitbegründerin des
Institute for Cultural Governance, Berlin

Holger Bergmann
Geschäftsführer Fonds Darstellende Künste,
Berlin

Melanie Bernstein, MdB
Obfrau im Ausschuss für Kultur und Medien der
Fraktion CDU/CSU des Deutschen Bundestages,
Berlin

Ferenc Csák
Amtsleiter des Kulturbetriebes der Stadt
Chemnitz

Carmen Emigholz
Staatsrätin für Kultur der Freien Hansestadt
Bremen

Erhard Grundl, MdB
Obmann im Ausschuss für Kultur und Medien
und kulturpolitischer Sprecher Bündnis 90/Die
Grünen des Deutschen Bundestages, Berlin

Bernd Hesse
Geschäftsführer der LAKS Hessen e.V., Kassel

Dr. Annette Jagla
Kulturmanagerin und systemische
Organisationsberaterin, Hamburg

Achim Könneke
Berufsmäßiger Stadtrat, Kultur-, Schul- und
Sportreferent der Stadt Würzburg

Prof. Dr. Julia Lehner
Kulturreferentin und Berufsmäßige Stadträtin
der Stadt Nürnberg

Dr. Hagen W. Lippe-Weißfeld
Geschäftsführer Meyer Architekten GmbH
und ProjektSchmiede GmbH, Düsseldorf

Olaf Martin
Geschäftsführer des Landschaftsverbandes
Süd-niedersachsen e. V., Göttingen

Agnes Rottland
Geschäftsführerin des Vereins zur Förderung
von Landesjugendensembles NRW e.V.,
Düsseldorf

Dr. Ingo Schöningh
Leiter Programmabteilung mit regionalem
Fachauftrag, GI Indonesien

Konstantin Udert
Geschäftsführer junge norddeutsche
philharmonie e.V., Berlin

Geschäftsleitung

Dr. Henning Mohr
Barbara Neundlinger

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft Köln
BIC: BFSWDE33
IBAN: DE18 3702 0500 0008 2289 00

UST-IdNr.: DE125135339